

Aus dem Gemeinderat...

Die letzte Sitzung des Gemeinderats fand am 4. Februar 2020 statt. Im Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben“ gab Bürgermeister Müller das Ergebnis einer durch den Gemeinderat beauftragten Prüfung zum Einsparpotenzial bei Schließungstagen im Kindergarten „Abenteuerland“ bekannt. Bei einer Schließung des Kindergartens an einem Nachmittag reduziert sich die wöchentliche Öffnungszeit auf 33,25 Stunden. Dies wirkt sich sowohl auf den Personalbedarf, wie auch auf die FAG-Zuweisung aus. Während Einsparungen im Personalkostenbereich in Höhe von rund 18.250 Euro erzielt werden könnten, würde die Reduzierung der Öffnungszeit eine Kürzung der FAG-Zuweisungen um rund 27.150 Euro bedeuten, so dass die Reduzierung der Öffnungszeit an einem Nachmittag für die Gemeinde Wald einen finanziellen Nachteil von rund 9.000 Euro erbringen würde. Anders sieht die Sache aus, wenn der Kindergarten an zwei Nachmittagen geschlossen würde. Hier könnten Personalkosten in Höhe von rund 10.500 Euro eingespart werden. Eine weitere Bekanntgabe betraf die Tatsache, dass das Tierheim in Sigmaringen der Gemeinde eine Rechnung übersandt hat für fünf Fundkatzen, die sich auf 3.850 Euro beläuft. Die Gemeinde muss für sogenannte Fundtiere die jeweiligen Tierheimkosten übernehmen.

Der Tagesordnungspunkt 2 hatte die Energieversorgung zum Thema. Eingangs des Tagesordnungspunktes musste Bürgermeister Müller bekannt geben, dass der Kommunalberater der EnBW bei der Anfahrt zum Rathaus einen Unfall erlitten hatte, und deshalb der 2. Teil („EnBW vernetzt“- Beteiligungsmöglichkeiten für Kommunen“) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müsse. Anschließend stellte Herr Jens Schwarz von den Netzen BW dieselbe dem Gemeinderat vor. Herr Schwarz berichtete unter anderem, dass die Netze BW in Wald ca. 44 Kilometer an Mittelspannungsleitungen, ca. 75 Kilometer in der Niederspannung und etwa 1.060 Hausanschlüsse unterhalten. Im Jahre 2018 gab es drei, im Jahre 2019 zwei Stromstörungen im Bereich der Gemeinde Wald, seit 2016 wurden insgesamt 408.500 Euro an Investitionen seitens der Netze BW in Wald getätigt. Weiter ging Herr Schwarz auf die erneuerbaren Energien ein und berichtete unter anderem, dass derzeit in Wald fünf Biogasanlagen mit einem Einspeisevolumen von 11.657.000 Kilowattstunden am Netz seien, 234 Solaranlagen speisen 4.284.000 Kilowattstunden ein. Damit wird in der Gemeinde Wald mehr erneuerbare Energie ins Netz eingespeist, als der Jahresverbrauch (ca. 8.000 Megawattstunden) beträgt.

Haupttagesordnungspunkt des Abends waren die Wirtschaftspläne 2020 sowohl des Kernhaushalts, wie auch der Eigenbetriebe Wasser und Abwasser. Herr Kämmerer Grüner ging ausführlich auf den Haushaltsplan ein, stellte die vorgesehenen Investitionen im Jahr 2020 dar und berichtete über die hauptsächlichen Erträge (Gewerbesteuer 161.000 Euro, Einkommenssteuer 1,452 Millionen Euro, Grundsteuer 270.000 Euro, Schlüsselzuweisungen vom Land 1,357 Millionen Euro), sowie die Hauptausgaben (Personalausgaben 1,72 Millionen Euro, Finanzausgleichsumlage 815.000 Euro, Kreisumlage 1,18 Millionen Euro, Ausgaben für die Feuerwehr in Höhe von 240.000 Euro und Ausgaben für den Kindergartenbereich in Höhe von 1,23 Millionen Euro) dar. An Investitionen sind insbesondere der Erwerb eines neuen Rasenmähers für den Bauhof (20.000 Euro), 60.000 Euro für die Medienentwicklungsplanung der Schule; die Verlegung von Leerrohren im DSL-Bereich für insgesamt 200.000 Euro, die Erschließung des Gewerbegebiets „Härtleäcker“ mit rund 830.000 Euro, sowie die Erschließungen der Baugebiete Hürsten II und Spatzenbühl mit zusammen etwa 1 Million Euro, sowie das Baugebiet Dampferweg mit 1,082 Millionen Euro vorgese-

hen. Letztendlich beschloss der Gemeinderat breitmehrheitlich die Haushaltssatzung für das Jahr 2020, die im Ergebnishaushalt mit 5,79 Millionen Euro an Erträgen und 5,78 Millionen an Aufwendungen abschließen soll, im Finanzhaushalt sind 5,6 Millionen Euro an Einzahlungen und rund 5 Millionen Euro an Ausgaben vorgesehen. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen beträgt 1,65 Millionen Euro. Nach ausgiebiger Erörterung wurde festgelegt, dass die Grundsteuer um 30 Prozentpunkte auf 350% (Grundsteuer A) bzw. 330% (Grundsteuer B) ab dem 01.04.2020 festgelegt werden soll. Dies bedeutet Mehreinnahmen für die Gemeinde in Höhe von rund 18.000 Euro.

Im Anschluss daran setzte der Gemeinderat den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit 1,208 Millionen Euro fest, der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen beträgt hier 820.000 Euro (Löschwasserversorgung, Erschließung des Gewerbegebiets, sowie der Baugebiete). Einstimmig wurde auch der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung festgesetzt und zwar mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 2,5 Millionen Euro, hier sind Kreditaufnahmen in Höhe von 930.000 Euro vorgesehen (insbesondere für Erschließungsmaßnahmen). Nach der Ergebnisvorschaurechnung werden für den Ausgleich der Wirtschaftspläne im Wasser- und Abwasserbereich keine Gebührenerhöhungen notwendig werden.

Die Gemeinde wird in den Osterferien die sehr stromintensive Beleuchtung in der Zehn-Dörfer-Halle auf LED umrüsten. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten hierfür an die Fürstlich - Hohenzollernsche Elektrozentrale in Sigmaringen zum Preis von 63.392 Euro. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 30 Prozent.

Dem beabsichtigten Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage im Ruschried in Ruhestetten, sowie der Bauvoranfrage zur Umnutzung des ehemaligen Stallgebäudes zu Wohnzwecken in der Hirtenstraße erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen.

Mehrheitlich beschlossen wurde vom Gemeinderat, dass die Verwaltung beauftragt wird, ein gebrauchtes Transportfahrzeug für den Bauhof zu erwerben. Der Gemeinderat legte den Kostendeckel für dieses Fahrzeug auf 8.000 Euro fest.

Im letzten Tagesordnungspunkt wurde festgelegt, die Kandidatenvorstellung für die Bürgermeisterwahl auf den 5.März 2020 in der Zehn-Dörfer-Halle festzulegen.